

EINLADUNG zum INFO-TREFFEN über das GASWERK LEOPOLDAU

und dessen mögliche Nachnutzung.

ORT UND ZEIT:

Schwendermarkt 33/?

"Institut für Alltagsforschung" (in einem Ex-ÖVP-Büro)

Mittwoch, 21.11.2012, 09:30 Uhr

--

**Liebe Projekte und Initiativen in Wien,
liebe Raumsuchende!**

DIE AUSGANGSSITUATION: Seit Jahren gibt es für prekär arbeitende Personen und Initiativen eine akute Raumnot in Wien - auch die derzeitige Debatte um Mietpreisobergrenzen hilft da nicht viel, denn sie schließt

Raum zum Werken, Wirken und Zusammensein kaum mit ein.

Geschweige denn,

dass sie die strikte Trennung in Arbeits- und Wohnraum, privaten und

öffentlich Raum in Frage stellen würde...

EINE von vielen MÖGLICHKEITEN: Das alte Gaswerk Leopoldau (Endstation U1 und

S-Bahn Siemensstr.) würde potentiell die Möglichkeit bieten, die Raumnot vieler

künstlerisch-kultureller, politischer und sozialer Gruppierungen in Wien zu lösen.

Gleichzeitig könnte damit ein ganzes neues Stadtviertel voller engagierter Menschen

entstehen: Der erste "Stadtentwicklungsprozess von Unten" seit Langem in Wien.

VIELE STIMMEN: Könnte, wäre, hätte, müsste: Die Umsetzung dieser Forderung funktioniert

allerdings nicht ohne die Stimmen und Ideen der hier Angesprochenen und eurer Netzwerke.

Außerdem müssen diese Ideen lautstark in den vor kurzem begonnen Planungsprozess der

Entwicklungsgesellschaft eingebracht werden. Und drittens braucht es

Strukturen, um diese Ideen dann vor Ort verankern und tragen zu können.

DER STATUS QUO: Seit etwas mehr als einem Jahr hat ca. ein Dutzend Leute als

CIT-Collective versucht, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ein

Prozess beginnen kann, der die Transformation des Geländes (insgesamt ca. 1/4 so groß wie der 1. Bezirk!) im obigen Sinn ermöglichen kann. Dabei hat sich die Gruppe immer wieder lautstark gegen eine übliche 0-8-15-Verwertung des Geländes zu Wort gemeldet.

Mittlerweile scheinen auch die Verantwortlichen bei Stadt und Wiengas erkannt zu haben, dass es ohne "Kunst und Kultur", aber auch ohne intensive Prozesse der Mitbestimmung und die Einbringung unkonventioneller Ideen nicht funktionieren wird, ohne massiven Protest hervorzurufen. Diese Chance sollten wir nutzen.

UNSERE EINLADUNG: Auf unserem Treffen wollen wir euch einen Überblick über die bisherige Geschichte und den Stand der Dinge des gesamten Prozesses geben. Gleichzeitig wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir "die breite Masse" unter unseren Kolleg_innen und Freund_innen in den Prozess der Ideenfindung, der Verhandlungen und der aktiven Nutzung des Geländes einbinden können. Dafür wollen wir uns über ein Großtreffen im Februar Gedanken machen und dieses zu planen anfangen.

DELIGIERTE: Damit es nicht jetzt schon zu einem ungemütlichen Großtreffen in einem viel zu kleinen Raum kommt, bitten wir euch, aus euren Gruppen oder Zusammenhängen ein-zwei Personen zu schicken, die die Informationen dann (als Deligierte) an euch zurücktragen können.

ORT UND ZEIT des ersten Treffens:
Schwendermarkt 33/?
"Institut für Alltagsforschung" (in einem Ex-ÖVP-Büro)
Mittwoch, 21.11.2012, 09:30 Uhr

Wir freuen uns auf euch!
DAS CIT-Collective

Mehr Infos auf:
citcollective.wordpress.com